

so intensiv mit dieser Geschichte befas- sen, um weitere Impulse aufzunehmen und für die heutige Kirche und Gesell- schaft fruchtbar zu machen.

Barbara E. Fink

LUTHERFORSCHUNG

Rudolf Hermann, Studien zur Theolo- gie Luthers und des Luthertums. Mit einem Vorwort und einer Einführung hrsg. von Horst Beintker. Gesammelte und nachgelassene Werke II. Van- denhoek & Ruprecht, Göttingen 1981. 368 Seiten. Ln. DM 85,—.

Rudolf Hermann (1887-1962) war ein systematischer Theologe von eigenem Rang. Zwar hat er den großen Gang der theologischen Diskussion in wesentlich geringerem Maße mit bestimmt, als das für Karl Barth oder Rudolf Bultmann, aber auch für Paul Althaus oder Werner Elert zutrifft; dafür hat er jedoch vor allem durch eine große Anzahl von Unter- suchungen zu Luthers Bedeutung, die sich durch besondere Gründlichkeit aus- zeichnen und die eine vorschnelle Ak- tualisierung von Luthers Theologie ver- meiden.

In der Reihe von Hermanns gesam- melten und nachgelassenen Werken, deren Betreuung unter anderem in den Händen von Horst Beintker (Jena) liegt, war bereits 1967 die nachgelassene Vor- lesung „Luthers Theologie“ von Beint- ker zum Druck besorgt worden. Außer- dem hatte Hermann selbst noch 1960 ein Sammelband „Gesammelte Studien zur Theologie Luthers und der Refor- mation“ veröffentlicht, so daß schon verschiedene Sammlungen von Her- manns Lutherforschungen vorliegen. In dem nun erschienenen Band sind insge- samt zwölf Studien über Fragen von Luthers Theologie noch einmal veröf- fentlicht, die aus den Jahren von ca.

1925 bis 1962 stammen und ganz ver- schiedene Themen zum Gegenstand ha- ben. Außerdem hat Beintker in einer längeren Einführung Rudolf Hermann als Lutherforscher gewürdigt. Schließ- lich enthält dieser Band eine Reihe wich- tiger Indices, und zwar nicht nur zu dem jetzt erschienenen Band, sondern auch zu der Untersuchung „Luthers These ‚Gerecht und Sünder zugleich‘“ (1930, 2. Aufl. 1960) sowie zu den „Gesammel- ten Studien“ von 1960. Deshalb ist die Anschaffung dieses neuen Bandes den Besitzern dieser früheren Bände zu emp- fehlen, welche seinerzeit ohne Indices erschienen waren.

In seiner Einführung verschweigt Beintker nicht, daß Hermann seine Un- tersuchungen zuweilen in einer recht spröden Weise abgefaßt hat. Hermanns Werk erschließt sich nicht dem flüchtigen Benutzer. Andererseits wird derje- nige, der sich intensiv mit Hermanns Arbeiten befaßt, in eine sehr solide und förderliche Schule genommen. Gerade darum hat Hermanns Werk heute nichts von seiner Bedeutung verloren.

Bernhard Lohse

Joseph Lortz, Die Reformation in Deutschland. Unveränderte Neuaus- gabe zum Luther-Jubiläumsjahr, mit einem Nachwort von Peter Manns. Verlag Herder, Freiburg — Basel — Wien 1982. 437 und 391 Seiten. Geb. DM 38,—.

Das Werk „Die Reformation in Deutschland“ aus der Feder von Joseph Lortz gehört längst zu den Standard- werken nicht nur der reformationsges- chichtlichen Forschung, sondern auch der Bemühung um ökumenisches Ver- stehen und Annäherung der Kirchen. In erster Auflage erschien dieses Werk 1939/1940. Zusammen mit dem etwas später veröffentlichten dreibändigen